

Barneys Seitensprung

BAC-Theater spielt noch sechs Mal „Der letzte der feurigen Liebhaber“

VON LUCA DEUTSCHLÄNDER

BAD AROlsen. Die Voraussetzungen könnten schlechter gar nicht sein: Barney Silberman, ein Endfünfziger, der aufgrund seines eigenen Restaurants in New York scheinbar ständig den Fischgeruch mit sich zieht, träumt nach 33 Jahren Ehe von nur einem einzigen Seitensprung. Doch das Vorhaben gestaltet sich gar nicht so einfach. Auf vernünftige Art und Weise nimmt die Bad Arolsen Company (BAC) in ihrer neuen Eigenproduktion „Der letzte der feurigen Liebhaber“ Silbermans verzweifelte Suche nach der passenden Frau für den gewünschten Seitensprung aufs Korn.

Am Mittwochabend unterhielt das dreiköpfige Ensemble sein Publikum erstmals mit dieser Geschichte, die geprägt ist vom anfänglichen Spiel mit den Eigenarten Barney Silbermans, dem Aufeinandertreffen komplett verschiedener Menschen sowie letztlich auch vom Wandel der Charaktere, der bei der Premiere nicht selten für laute Lacher sorgte.

Urkomisch

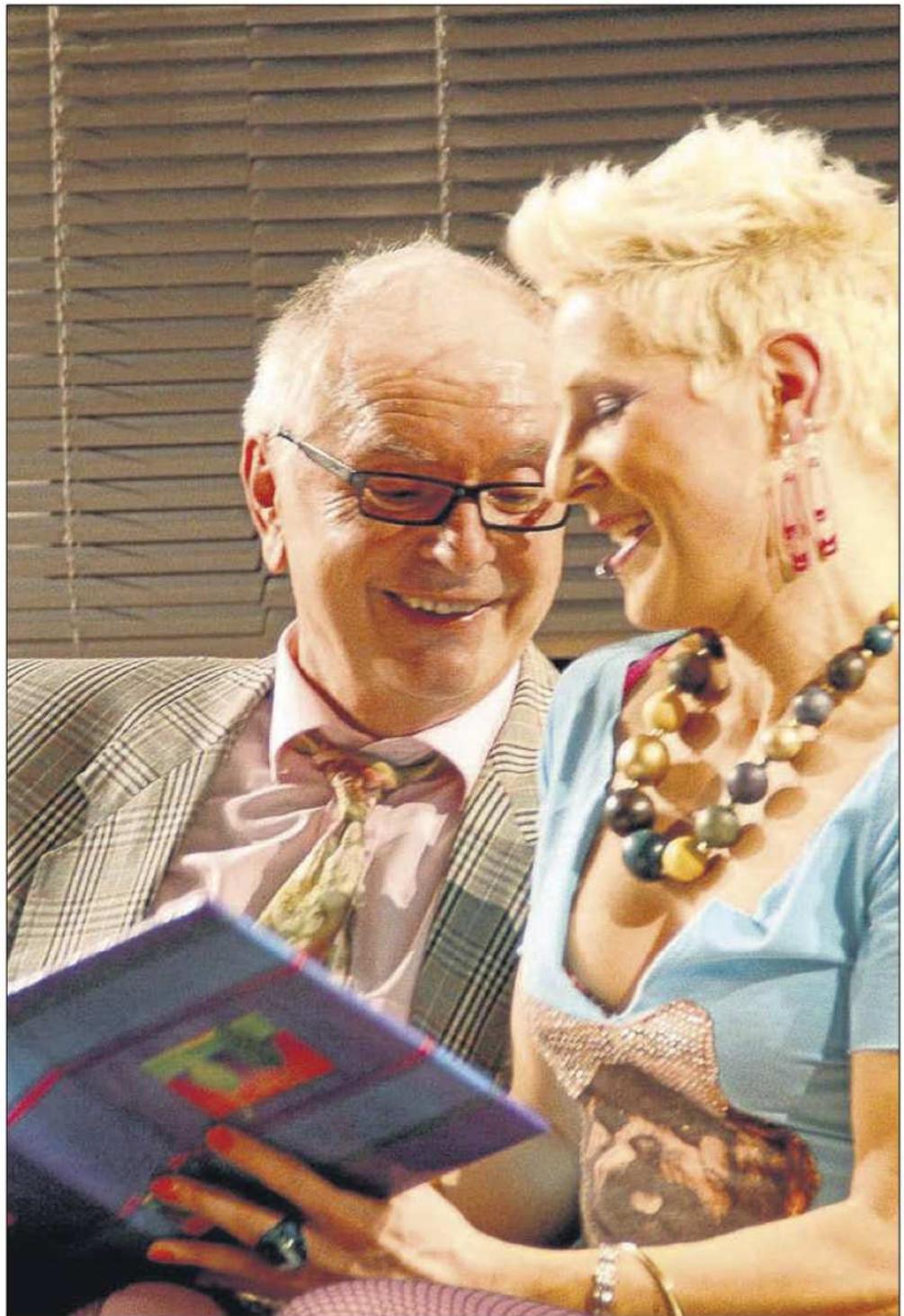
Peter Famulok verkörpert Silberman dabei in einer Art und Weise, die für den Zuschauer urkomisch ist: Als nervösen, übervorsichtigen und pruden Menschen zeichnet er ihn zu Beginn.

Immer wieder versucht dieser, alle Spuren, die seine erste Begegnung mit Elaine Navazio (Monika Schlinkert) zu verursachen droht, sofort wieder zu verwischen. Das ständige Rücken der Brille und das Riechen an den fischigen Fingern machen dieses Bild perfekt.

Kein Wunder, dass Elaine da schnell das Grauen kommt. Konsterniert stellt sie fest: „Ein heimliches Stelldichein hat eben seine Schattenseiten.“ Da will die „Affäre unter Zeitdruck“, wie Barneys weiblicher Besuch sie nennt, auch nicht so recht funktionieren, was hauptsächlich natürlich am ungeschickten Gastgeber zu liegen scheint.

Und dann kommt Bobbi

Da daraus gelernt sein will, zeigt Silberman beim zweiten Versuch Besserung – alles scheint vorbereitet, und dann kommt Bobbi Michele (Andrea Krause). Die vollkommen aufgedrehte und kunterbunt gekleidete Mochtregenschauspielerin mit dem Berliner Akzent lässt den verwirrten Ehemann gar nicht zu Wort kommen. Regisseurin Liesel Merhof stellt Michele als eine primitive, lesbisch anmutende



Guck mal da: Barney Silberman (Peter Famulok) scheint sich nicht sonderlich für das zu interessieren, was ihm Bobbi Michele (Andrea Krause) zu erzählen versucht - vielmehr scheinen seine Augen im BAC-Stück „Der letzte feurige Liebhaber“ eher in Richtung der weiblichen Oberweite zu kreisen.

Foto: Deutschländer

junge Frau dar, die eines aber keinesfalls ist: die richtige Frau für den Seitensprung.

Bleibt also nur noch Jeanette Fischer, die erneut Monika Schlinkert darstellt. Depressiv, mies gelaunt und jeden guten Glauben an die Menschheit verloren, bringt sie den inzwischen vollkommen veränderten Barney beinahe dazu, das gewonnene Selbstbewusstsein wieder zu verlieren. Wenn da nicht dieses Spiel um die Anständigkeit wäre, das letzten Endes dann doch noch alles in die richti-

gen Bahnen lenkt. Barney als den „heißen hungrigen Hawaii-Hai“ inklusive.

Ein von vielen lauten Lachern geprägtes Stück, das

den Besuch in jedem Fall wert ist. Insbesondere der Wandel Barney Silbermans ist zugleich vernünftig als auch beeindruckend zu verfolgen.

SERVICE

Das BAC-Theater präsentiert „Der letzte der feurigen Liebhaber“ noch an folgenden Terminen: Freitag, 12. und Samstag, 13. April, Freitag, 19. und Samstag, 20. April sowie am Freitag, 26. und am Sams-

tag, 27. April, ab jeweils 19.30 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf bei der Buchhandlung Aumann in der Schloßstraße in Bad Arolsen oder telefonisch unter 05691/3553. (ld)